

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Cytiva Europe GmbH (vormals: GE Healthcare Europe GmbH) Freiburg im Breisgau	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	10.09.2021

Cytiva Europe GmbH (vormals: GE Healthcare Europe GmbH)

Freiburg im Breisgau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Cytiva Europe GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Cytiva Europe GmbH, Freiburg im Breisgau, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Cytiva Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden

könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 12. Juli 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wehner, Wirtschaftsprüfer
Behrendt, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbener Kundenstamm	913.114,28	1.192.422,64
	913.114,28	1.192.422,64
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	10.697,64	17.852,65
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.203,64	6.122,02
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.544,31	0,00
	49.445,59	23.974,67
	962.559,87	1.216.397,31
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	17.826.856,25	8.235.024,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.601.677,38	5.595.383,35
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	279.202.780,00	358.278.982,48
3. Sonstige Vermögensgegenstände		
davon aus Steuern: TEUR 4.016 (Vorjahr: TEUR 6.362)	11.449.149,82	13.480.295,10
	389.253.607,20	377.354.660,93
III. Guthaben bei Kreditinstituten	49.970.546,12	953.264,33
	457.051.009,57	386.542.949,30

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	173.221,60	165.004,06
	458.186.791,04	387.924.350,67
Passiva		
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.226.348,92	10.226.348,92
II. Kapitalrücklage	109.049.244,42	0,00
III. Gewinnvortrag	25.940.026,89	10.434.480,59
IV. Jahresüberschuss	21.265.180,90	15.505.546,30
	166.480.801,13	36.166.375,81
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	75.844.668,20	67.502.594,85
2. Steuerrückstellungen	7.986.733,37	5.917.528,37
3. Sonstige Rückstellungen	22.329.752,75	19.853.338,45
	106.161.154,32	93.273.461,67
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.332.946,31	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	52.446.251,72	42.723.143,23
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.378.793,31	2.992.816,66
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	86.971.769,71	178.543.252,24
5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.491.766,17	16.918.595,38
davon aus Steuern: TEUR 13.072 (Vorjahr: TEUR 15.946)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 1.093 (Vorjahr: TEUR 904)		
	167.621.527,22	241.177.807,51
D. Rechnungsabgrenzungsposten	17.923.308,37	17.306.705,68
	458.186.791,04	387.924.350,67

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	859.440.081,94	693.601.217,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.132.394,41	1.700.255,51
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	732.960.614,42	566.981.856,26
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	48.459.323,02	44.874.527,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung TEUR 6.552 (Vorjahr: TEUR 5.688)	19.882.760,59	19.275.824,65
	68.342.083,61	64.150.352,18
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	292.342,51	297.005,94
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.493.786,37	35.189.825,93
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.098.785,15	196.719,71
davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 1.052 (Vorjahr: TEUR 185)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.637.228,66	4.445.500,00
davon an verbundene Unternehmen: TEUR 292 (Vorjahr: TEUR 2.579)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.680.025,03	8.928.105,66
10. Jahresüberschuss	21.265.180,90	15.505.546,30

Handelsregister B des Amtsgerichts Freiburg i. Br. (HRB 4565)

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben

Die Cytiva Europe GmbH (nachfolgend „die Gesellschaft“) ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (§§ 238 ff. HGB) und des GmbHG erstellt.

Wie im Vorjahr geht die Geschäftsführung von der Unternehmensfortführung aus.

Für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB das Gesamtkostenverfahren angewandt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die Nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Zum Bilanzstichtag bestehen neben der deutschen Zentrale in zwölf europäischen Ländern Zweigniederlassungen, deren Abschlüsse in den Jahresabschluss der Gesellschaft einbezogen wurden. Soweit es sich dabei um Zweigniederlassungen in Nicht-EURO-Ländern handelt, erfolgt die Umrechnung der Abschlüsse in Fremdwährung bei Bilanzposten mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages und bei Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Monatsdurchschnittskursen der Gesellschaft.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die zugrundegelegte Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bewegt sich zwischen 5 und 15 Jahren.

Die in den Vorräten ausgewiesenen Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Zoll- und Frachtzuschlägen oder niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Wegen Ungängigkeit, kurzfristigem Verfall oder Überbeständen einzelner Waren und aufgrund von Sortimentsbereinigungen wurden gestaffelte prozentuale Bewertungsabschläge zwischen 5 % und 100 % vorgenommen. Für Demonstrationsgeräte kamen wegen erhöhten Verschleißes und technischer Überalterung Abschläge in Abhängigkeit von der Lagerdauer zum Ansatz.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind mit dem Nennwert bewertet. Dem spezifischen und allgemeinen Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen sind entsprechend den versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) passiviert. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Berechnung geht unverändert von einer Rentendynamik von bis zu 1,75 %, einer Anwartschafts- und Beitragsbemessungstrend von 3,0 % aus. Der Barwert wird mit dem nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 10 Jahren ergibt, ermittelt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre (2,31 %) und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,60 %) beträgt TEUR 9.873 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB diskontiert.

Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Stichtagskurs nach dem Niederstwert- oder Höchstwertprinzip bewertet. Sämtliche Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden zum Bilanzstichtag entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die passive Rechnungsabgrenzung erfolgt für künftige zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen, für die das Entgelt bereits vereinnahmt wurde.

Passive latente Steuern werden im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerbelastung ausgewiesen. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung (Überhang von aktiven latenten Steuern über passive latente Steuern) werden keine latenten Steuern ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag lagen keine passive latente Steuern vor.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 ergibt sich aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel.

Der deutliche Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr (TEUR 98.602; Vorjahr: TEUR 5.595) resultiert aus der Beendigung eines Factoringvertrages im Geschäftsjahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 7.792 (Vorjahr: TEUR 345.032) das Cash Pooling und bestehen gegen FHAB Company Sweden AB, Ängelholm, Schweden (TEUR 3.683), Esko-Graphics Kongsberg AS, Kongsberg, Norwegen (TEUR 3.196), Radiometer Medical ApS, Kopenhagen, Dänemark (TEUR 913). Die Darlehen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 253.004 (Vorjahr: TEUR 0).

Die übrigen Forderungen resultieren in Höhe von TEUR 14.919 (Vorjahr: TEUR 11.449) aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 3.488 (Vorjahr: TEUR 1.798) aus konzerninterner Verrechnung mit Cytiva Sweden AB.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 7.152 (Vorjahr: TEUR 6.949) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Alle übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Die aufgrund des aktiven Überhangs nicht in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus Differenzen bei den Pensionsrückstellungen. Der angewandte niederlassungsindividuelle Steuersatz beträgt 20,0 % bis 34,0 % (Vorjahr: 20,0 % bis 34,0 %). Es bestehen keine latenten Steuern aus Verlustvorräten.

Das gesteigerte Eigenkapital ist auf die Einzahlung in der Kapitalrücklage im April 2020 in Höhe von TEUR 109.049 zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 22.330 (Vorjahr: TEUR 19.853) betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich, ausstehende Rechnungen, noch zu erteilende Boni und Rabatte sowie Gewährleistungen.

Die gesamten Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr und sind unbesichert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 10.563 (Vorjahr: TEUR 16.000) aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von TEUR 59.507 (Vorjahr: TEUR 36.182) aus konzerninterner Verrechnung mit Cytiva Sweden AB, in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 68.057) aus Cash-Pool und mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 58.305) aus dem Verkauf von Forderungen im Rahmen eines unechten Factorings bzw. aus Geldeingängen von im Rahmen des echten Factoring veräußerten Forderungen, die die Gesellschaft an die Factoringgesellschaft weiterzuleiten hat. Das Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt TEUR 16.902 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Außenumsätze	836.851	672.871
Umsätze mit verbundenen Unternehmen	14.498	12.684
Kostenweiterberechnungen an verbundene Unternehmen	8.091	8.046
	859.440	693.601
Umsätze nach Ländern	2020 TEUR	2019 TEUR
Deutschland	223.339	180.691
Schweiz	142.418	98.289
Österreich	132.728	100.165

Umsätze nach Ländern	2020	2019
	TEUR	TEUR
Frankreich	74.364	76.978
Belgien	70.464	60.212
Niederlande	64.523	52.702
Dänemark	56.386	46.068
Spanien	41.177	40.096
Italien	21.688	19.274
Finnland	18.337	10.372
Schweden	16.265	18.078
Portugal	2.176	1.632
Norwegen	1.627	829
Konsolidierungseffekt	-6.052	-11.785
	859.440	693.601

Umsätze nach Tätigkeitsbereichen	2020	2019	Veränderung	
Umsatz	TEUR	TEUR	TEUR	%
BP	705.741	542.520	163.221	30,1 %
Cell & Gene Therapy	14.815	20.735	-5.920	-28,6 %
Genomic & Cell Research	61.912	59.163	2.749	4,7 %
Service	54.383	50.453	3.930	7,8 %
Intercompany	14.498	12.684	1.814	14,3%
Erträge aus Kostenbelastungen an verbundene Unternehmen	8.091	8.046	45	0,6 %
Summe	859.440	693.601	165.839	23,9 %

Die Rohmarge ist in 2020 trotz steigendem Produktumsatz gesunken. Der Gesamtumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 23,9 % auf TEUR 859.440 erhöht, was einer absoluten Steigerung von TEUR 165.839 entspricht. Ebenfalls erhöht hat sich aber auch der Materialaufwand, dieser stieg überproportional zu den Umsatzerlösen, so dass sich die Rohertragsmarge von 18,3 % im Jahr 2019 auf 14,7 % im Geschäftsjahr 2020 reduziert hat.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 3.132 (Vorjahr: TEUR 1.700) resultieren mit TEUR 2.472 (Vorjahr: TEUR 885) aus Erträgen aus der Währungsumrechnung. Zudem beinhalten sie mit TEUR 287 (Vorjahr: TEUR 147) periodenfremde Erträge im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 28.494 (Vorjahr: TEUR 35.190) sind als größte Einzelposten Transaktionen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 7.398 (Vorjahr: TEUR 10.960), Reisekosten in Höhe von TEUR 3.986 (Vorjahr: TEUR 9.226), Kraftfahrzeugkosten in Höhe von TEUR 2.803 (Vorjahr: TEUR 2.491), Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 5.873 (Vorjahr: TEUR 1.024) sowie Gebäudemieten in Höhe von TEUR 1.024 (Vorjahr: TEUR 1.142) enthalten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 1.099 (Vorjahr: TEUR 197) betreffen periodenfremde Zinserträge aus Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0). Zudem enthalten sie Zinserträge aus dem Cash Pooling in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 181) gegen GE Healthcare Treasury Services Unlimited Company, Dublin, Irland, und aus dem Darlehen in Höhe von TEUR 1.052 (Vorjahr: TEUR 0) gegen Global Life Sciences Solutions Germany HoldCo GmbH, Freiburg im Breisgau, und Darlehen in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 3) gegen Global Life Sciences Solutions Austria GmbH & Co KG, Pasching, Österreich.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.637 (Vorjahr: TEUR 4.446) beinhalten im Wesentlichen Factoringgebühren in Höhe von TEUR 738 (Vorjahr: TEUR 2.579) sowie periodenfremde Zinsaufwendungen für Steuernachzahlungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 17). In den Zinsaufwendungen sind zudem TEUR 1.752 (Vorjahr: TEUR 1.850) aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Erträge aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 271) und periodenfremden Aufwand aus Steuernachzahlungen in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 200).

IV. Sonstige Angaben

Die Verpflichtungen aus Fahrzeugleasing betragen zum Bilanzstichtag TEUR 3.547 (Vorjahr: TEUR 3.709). Aus dem Leasing von EDV-Anlagen und sonstiger Büroausstattung mit Dritten ergibt sich zum Stichtag eine Verpflichtung von TEUR 108 (Vorjahr TEUR 260).

Aus Mietverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.250 (Vorjahr: TEUR 1.436).

Von den gesamten sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen TEUR 513 (Vorjahr: TEUR 1.421) verbundene Unternehmen.

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht gemäß § 285 Nr. 17 HGB nicht angegeben zu werden, da es in die Angaben im Konzernabschluss der Danaher Corporation, Washington D.C. (USA), einbezogen wird.

Die Gesellschaft hatte im Jahresdurchschnitt europaweit 450 (Vorjahr: 438) Mitarbeiter (Angestellte) beschäftigt:

	Ø Anzahl 2020	Ø Anzahl 2019
Deutschland	162	162
Frankreich	94	94
Niederlande	33	27
Schweden	30	29
Belgien	27	29
Schweiz	24	23
Spanien	24	19
Italien	22	21
Dänemark	17	15
Österreich	10	10
Finnland	6	5
Portugal	2	4
	450	438

Geschäftsführer im Geschäftsjahr war:

Dr. oec. troph. Pierre-Olivier Girard, Ökotoxikologe, Freiburg im Breisgau, Deutschland

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Mitglieds der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Von der Pensionsrückstellung betroffen TEUR 4.163 (Vorjahr: TEUR 3.307) frühere Mitglieder der Geschäftsführung.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Danaher Corp., Washington, USA, einbezogen, der den kleinsten sowie den größten Kreis der einbezogenen Unternehmen umfasst. Der Konzernabschluss der Danaher Corp. ist im Internet erhältlich.

Seit dem 1. April 2020 ist die Cytiva Europe GmbH als mittelbares Tochterunternehmen der Global Life Sciences Solutions Germany HoldCo GmbH in den Danaher-Konzern eingebunden.

Vorgänge nach dem Abschlussstichtag

Die COVID-19-Pandemie hat die Weltwirtschaft erheblich beeinflusst und zu Einschränkungen bei Arbeitskräften und Reisen, Lieferketten- und Produktionsstörungen sowie zu einer Verringerung der Nachfrage und der Ausgaben in vielen Sektoren geführt. In der zweiten Hälfte des ersten Quartals 2020 wirkten sich diese Faktoren nicht wesentlich auf unsere Geschäftstätigkeit aus. Obwohl die Auswirkungen dieser Ereignisse zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts nicht 100 % abgeschätzt werden können, gehen wir davon aus, dass viele dieser Auswirkungen in Bezug auf Nachfrage, Rentabilität und Cashflows in absehbarer Zukunft je nach Schweregrad und Dauer der Pandemie anhalten werden.

Die Cytiva Europe GmbH beabsichtigt in 2021 eine Verschmelzung mit ihrer Holding Gesellschaft, um eine Vereinfachung der Firmenstruktur zu erreichen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 21.265 mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 25.940 auf neue Rechnung vorzutragen.

Freiburg im Breisgau, den 12. Juli 2021

Cytiva Europe GmbH

Pierre-Olivier Girard, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.2020 EUR
	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungsdifferenzen EUR	
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbener Kundenstamm	4.221.959,34	0,00	0,00	10.486,54	4.232.445,88
	4.221.959,34	0,00	0,00	10.486,54	4.232.445,88
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	266.292,02	0,00	-28.317,92	57,87	238.031,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	243.938,05	0,00	0,00	535,52	244.473,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	291.073,45	0,00	0,00	462,75	291.536,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	35.544,31	0,00	0,00	35.544,31
	801.303,52	35.544,31	-28.317,92	1.056,14	809.586,05
	5.023.262,86	35.544,31	-28.317,92	11.542,68	5.042.031,93
kumulierte Abschreibungen					
	Stand am 1.1.2020 EUR	Abschreibungen des Jahres EUR	Abgänge EUR	Währungsdifferenzen EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbener Kundenstamm	3.029.536,70	282.163,02	0,00	7.631,88	3.319.331,60
	3.029.536,70	282.163,02	0,00	7.631,88	3.319.331,60
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	266.292,02	0,00	-28.317,92	57,87	238.031,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	226.085,40	7.235,99	0,00	454,54	233.775,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	284.951,43	2.943,50	0,00	437,63	288.332,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	777.328,85	10.179,49	-28.317,92	950,04	760.140,46
	3.806.865,55	292.342,51	-28.317,92	8.581,92	4.079.472,06
Buchwerte					
	Stand am 31.12.2020 EUR		Stand am 31.12.2019 EUR		
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbener Kundenstamm	913.114,28		1.192.422,64		
	913.114,28		1.192.422,64		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0,00		
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.697,64		17.852,65		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.203,64		6.122,02		

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.544,31	0,00
	49.445,59	23.974,67
	962.559,87	1.216.397,31

Bilanz zum 31. Dezember 2020**Aktiva**

	Niederlande	Schweiz	Deutschland	Dänemark	Italien
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände					
Geschäfts oder Firmenwert	109.339,85	97.681,18	311.248,17	14.925,33	49.816,42
	109.339,85	97.681,18	311.248,17	14.925,33	49.816,42
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	45,32	0,00	2.763,94
2. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	0,00	864,60	2.339,04	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	35.544,31	0,00	0,00
	0,00	864,60	37.928,67	0,00	2.763,94
	109.339,85	98.545,78	349.176,84	14.925,33	52.580,36
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Waren	1.449.574,96	4.154.096,63	6.550.995,46	877.240,81	228.456,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.178.033,24	9.732.265,29	27.485.104,14	4.081.982,21	5.962.683,44
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43.702.641,88	24.563.611,23	311.022.042,94	20.160.991,31	6.130.865,14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	21.955,54	493.905,48	7.258.435,31	286,59	291.174,62
	52.902.630,66	34.789.782,00	345.765.582,39	24.243.260,11	12.384.723,20
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.767.323,54	15.717.482,25	840.717,98	0,00	3.311.226,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	74.561,60	1.200,00	0,00	0,00
	56.228.869,01	54.834.468,26	353.507.672,67	25.135.426,25	15.976.986,65
	Schweden	Frankreich	Belgien	Österreich	Spanien
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände					
Geschäfts oder Firmenwert	34.055,87	142.420,95	17.939,00	92.370,42	9.062,31
	34.055,87	142.420,95	17.939,00	92.370,42	9.062,31
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.156,00	5.732,38	0,00	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.156,00	5.732,38	0,00	0,00	0,00
	36.211,87	148.153,33	17.939,00	92.370,42	9.062,31
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Waren	498.714,53	1.010.437,20	340.264,93	391.647,02	426.614,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.135.895,87	9.961.921,64	6.600.142,05	4.882.110,06	7.788.109,40
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.139.474,77	60.240.769,01	9.395.743,48	8.660.762,22	9.622.836,50
3. Sonstige Vermögensgegenstände	195.036,03	176.178,10	747,02	1.205.892,84	106.859,27
	7.470.406,67	70.378.868,75	15.996.632,55	14.748.765,12	17.517.805,17
III. Guthaben bei Kreditinstituten	0,01	23.507.182,05	2.488.650,95	0,00	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	97.460,00	0,00	0,00	0,00
	8.005.333,08	95.142.101,33	18.843.487,43	15.232.782,56	17.953.481,68
	Finnland	Norwegen	Portugal	Austria Export	Eliminierungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände					
Geschäfts oder Firmenwert	22.718,00	11.536,78	0,00	0,00	0,00
	22.718,00	11.536,78	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	Finnland	Norwegen	Portugal	Austria Export	Eliminierungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	22.718,00	11.536,78	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Waren	47.780,36	16.176,15	255.947,45	1.578.910,14	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	889.671,10	325.791,49	685.975,79	8.891.991,66	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.189.561,30	3.196.211,45	408.103,75	13.014.169,72	-242.245.004,70
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.017,90	49,92	45.979,55	1.650.631,65	0,00
	7.081.250,30	3.522.052,86	1.140.059,09	23.556.793,03	-242.245.004,70
III. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	1.393.673,44	944.289,22	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.151.748,66	3.549.765,79	2.789.679,98	26.079.992,39	-242.245.004,70
					Total
					EUR
A. Anlagevermögen					
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände					
Geschäfts oder Firmenwert					913.114,28
					913.114,28
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen					10.697,64
2. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung					3.203,64
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					35.544,31
					49.445,59
					962.559,87
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Waren					17.826.856,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					98.601.677,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen					279.202.780,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände					11.449.149,82
					389.253.607,20
III. Guthaben bei Kreditinstituten					49.970.546,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten					173.221,60
					458.186.791,04
Passiva					
	Niederlande	Schweiz	Deutschland	Dänemark	Italien
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	10.226.348,92	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	7.214.064,76	11.078.814,34	18.194.535,64	16.493.534,47	5.265.005,18
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00	25.940.026,89	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	1.618.238,69	3.926.563,88	3.882.505,57	1.627.074,41	584.983,55
	8.832.303,45	15.005.378,22	58.243.417,02	18.120.608,88	5.849.988,73
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen	412.143,20	1.536.002,11	71.293.036,82	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	691.240,00	1.594.336,88	3.123.157,37	364.624,40	122.402,24
3. Sonstige Rückstellungen	827.302,48	1.482.714,22	7.185.916,42	776.870,87	1.704.620,32
	1.930.685,68	4.613.053,21	81.602.110,61	1.141.495,27	1.827.022,56
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	7.332.946,31	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.941.326,09	3.727.162,72	35.663.581,18	604.263,30	21.823,99
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	382.259,72	2.022.684,27	1.744.275,88	219.376,44	265.874,34
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.410.929,92	27.071.820,34	157.941.079,42	2.647.863,07	6.845.293,48
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.291.093,74	120.880,93	5.471.320,28	927.205,14	404.079,11
	44.025.609,47	32.942.548,26	208.153.203,07	4.398.707,95	7.537.070,92
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.440.270,41	2.273.488,57	5.508.941,97	1.474.614,15	762.904,44
	56.228.869,01	54.834.468,26	353.507.672,67	25.135.426,25	15.976.986,65
	Schweden	Frankreich	Belgien	Österreich	Spanien

	Schweden EUR	Frankreich EUR	Belgien EUR	Österreich EUR	Spanien EUR
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Kapitalrücklage	2.550.232,19	12.752.377,69	9.776.095,86	7.640.911,35	9.217.801,89
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	414.434,76	1.976.755,47	1.811.492,67	1.598.822,28	1.215.155,97
	2.964.666,95	14.729.133,16	11.587.588,53	9.239.733,63	10.432.957,86
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	2.574.000,00	0,00	0,00	17.152,74
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	332.946,07	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.193.985,18	6.108.841,41	1.305.928,53	419.718,71	480.298,23
	1.193.985,18	8.682.841,41	1.638.874,60	419.718,71	497.450,97
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	47.362,00	250.000,00	1.462.016,48	157.098,14	7.039,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	370.772,35	770.438,51	259.067,84	125.606,28	103.484,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.444.808,49	67.907.454,48	2.143.762,98	2.423.385,48	5.397.146,72
5. Sonstige Verbindlichkeiten	292.525,03	1.707.948,12	997.139,46	1.935.436,95	985.995,17
	3.155.467,87	70.635.841,11	4.861.986,76	4.641.526,85	6.493.665,28
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
	691.213,08	1.094.285,65	755.037,54	931.803,37	529.407,57
	8.005.333,08	95.142.101,33	18.843.487,43	15.232.782,56	17.953.481,68
	Finnland EUR	Norwegen EUR	Portugal EUR	Austria Export EUR	Eliminierungen EUR
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	1.832.614,70	388.193,85	810.596,53	5.834.465,97	0,00
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	570.297,65	52.666,09	68.567,73	1.917.622,18	0,00
	2.402.912,35	440.859,94	879.164,26	7.752.088,15	0,00
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen	9.239,30	0,00	3.094,03	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	113.400,69	12.840,98	36.346,81	1.595.437,93	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	170.655,25	32.737,02	43.832,88	596.331,23	0,00
	293.295,24	45.578,00	83.273,72	2.191.769,16	0,00
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.987.626,75	0,00	0,00	1.576.952,07	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.566,89	7.775,67	26.572,32	6.038,41	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	723.987,21	2.888.876,71	1.445.446,68	12.924.928,92	-242.245.014,19
5. Sonstige Verbindlichkeiten	106.739,28	83.931,23	146.174,28	21.287,96	9,49
	3.892.920,13	2.980.583,61	1.618.193,28	14.529.207,36	-242.245.004,70
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
	562.620,94	82.744,24	209.048,72	1.606.927,72	0,00
	7.151.748,66	3.549.765,79	2.789.679,98	26.079.992,39	-242.245.004,70
					Total EUR
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital					10.226.348,92
II. Kapitalrücklage					109.049.244,42
III. Gewinnvortrag					25.940.026,89
IV. Jahresüberschuss					21.265.180,90
					166.480.801,13
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen					75.844.668,20
2. Steuerrückstellungen					7.986.733,37
3. Sonstige Rückstellungen					22.329.752,75
					106.161.154,32
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					7.332.946,31
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					52.446.251,72
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					6.378.793,31
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen					86.971.769,71
5. Sonstige Verbindlichkeiten					14.491.766,17
					167.621.527,22
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
					17.923.308,37

Total
EUR
458.186.791,04

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Niederlande EUR	Schweiz EUR	Deutschland EUR	Dänemark EUR	Italien EUR
1. Umsatzerlöse	64.523.391,79	142.417.855,10	223.338.905,90	56.385.833,53	21.688.061,58
2. Sonstige betriebliche Erträge	863.031,47	678.078,01	10.087.784,26	131.021,19	233.956,20
3. Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	55.303.294,55	126.567.705,28	181.497.169,07	50.220.925,76	17.949.945,51
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	3.101.451,04	3.543.606,35	19.164.084,75	2.130.849,78	1.816.190,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.540.746,25	2.210.876,19	8.326.509,02	153.034,02	514.479,74
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.461,39	32.632,42	103.638,31	4.840,63	17.262,16
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.242.460,60	5.574.679,70	15.353.148,64	1.861.637,97	824.635,63
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.799,77	4.112,67	1.053.773,09	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.689,26	256.626,46	2.038.302,53	58.614,51	16.685,20
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	520.881,25	987.355,50	4.115.105,36	459.877,64	197.835,00
10. Jahresüberschuss	1.618.238,69	3.926.563,88	3.882.505,57	1.627.074,41	584.983,55
	Schweden EUR	Frankreich EUR	Belgien EUR	Österreich EUR	Spanien EUR
1. Umsatzerlöse	16.265.212,72	74.364.098,15	70.464.303,35	60.054.067,81	41.176.425,79
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.733.210,25	2.009.281,83	91.637,52	13.154,56	137.420,82
3. Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.234.574,50	56.004.966,08	62.365.462,52	55.062.057,94	36.435.129,81
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	2.491.371,94	10.284.591,22	2.342.269,35	701.992,50	1.889.066,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.446.816,17	4.062.208,99	839.021,44	135.987,26	534.556,06
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.763,83	36.370,55	5.818,06	30.506,38	2.939,13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.238.818,12	3.026.062,59	2.475.853,27	1.991.545,52	989.390,52
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	277,44	47,67	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.377,30	43.180,32	52.194,70	18.664,49	34.476,71
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	152.543,79	939.292,43	663.828,86	527.646,00	213.131,56
10. Jahresüberschuss	414.434,76	1.976.755,47	1.811.492,67	1.598.822,28	1.215.155,97
	Finnland EUR	Norwegen EUR	Portugal EUR	Austria Export EUR	Eliminierungen EUR
1. Umsatzerlöse	18.337.299,81	1.626.895,97	2.176.316,93	72.673.544,05	-6.052.130,54
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.131,00	2.466,35	19.515,70	92.861,39	-12.971.156,14
3. Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.302.013,48	1.285.708,53	1.648.336,40	66.135.455,53	-6.052.130,54
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	530.812,33	8.584,26	34.120,79	420.330,87	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	35.186,38	1.372,21	18.654,44	63.312,42	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.368,00	3.741,65	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	740.863,83	261.191,86	393.704,15	3.490.950,11	-12.971.156,14
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2.278,36	0,00	9.496,15	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.387,68	5.639,24	1.853,78	37.536,48	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	148.501,46	12.736,84	30.595,34	710.694,00	0,00
10. Jahresüberschuss	570.297,65	52.666,09	68.567,73	1.917.622,18	0,00
					Total EUR
1. Umsatzerlöse					859.440.081,94
2. Sonstige betriebliche Erträge					3.132.394,41
3. Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					732.960.614,42
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter					48.459.323,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung					19.882.760,59
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen					292.342,51

	Total EUR
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.493.786,37
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.098.785,15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.637.228,66
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.680.025,03
10. Jahresüberschuss	21.265.180,90

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Cytiva Europe GmbH ist Teil des Danaher Corporation Konzerns. Die Danaher Corporation ist ein globaler Technologiekonzern mit mehr als 69.000 Mitarbeitern in über 60 Ländern. Das Unternehmen ist in die Segmente Life Sciences, Diagnostic und Environmental & Applied Solutions, mit mehr als 20 unterschiedlichen Firmen und Konzerne aufgeteilt. Das Danaher Life Science Segment konzentriert sich hierbei auf Innovationen im Bereich Gesundheitswesen. Danaher akquirierte zum 1. April 2020 den Biopharma-Bereich der General Electric Company und benannte diesen in Cytiva um.

Die Cytiva Gruppe wurde in das Life Science Segment von Danaher integriert und beschäftigt aktuell mehr als 7.000 Mitarbeiter in über 40 Ländern. Cytiva's Vision ist eine Welt, in der der Zugang zu lebensverändernden Therapien die menschliche Gesundheit positiv beeinflusst. Cytiva Europe engagiert sich dafür, die Gesundheit der Menschen zu verbessern, mit dem Ziel, Wissenschaftler mit innovativen Technologien auszustatten, die ihnen neue und bessere Wege zur Behandlung von Gesundheitsproblemen und Krankheiten aufzuzeigen, mit denen Menschen auf der ganzen Welt täglich konfrontiert sind. Cytiva Europe verfügt über Fachkompetenzen und Lösungen für ein breites Anwendungsspektrum, von der Grundlagenforschung im Bereich Proteine und Zellen, über die Arzneimittelforschung bis hin zu Lösungen zur Unterstützung der Herstellung von Biopharmazeutika im großtechnischen Maßstab. Cytiva Biopharma / Life Sciences steht somit für stetige Neuerungen in der Grundlagen- sowie der Arzneimittelforschung, in der Gentechnik und in der Zelltechnologie, mittels derer sich Wissenschaftlern und Spezialisten in der ganzen Welt Möglichkeiten zur Früherkennung, Diagnose und frühzeitiger Behandlung von Krankheiten eröffnen. Der Cytiva Geschäftsbereich Biopharma / Life Sciences stellt außerdem Technologien für die Zell- und Protein- Science-Forschung bereit sowie auch Werkzeuge zur Herstellung von proteinbasierten medizinischen Therapien, wie Antikörper und Impfstoffe. Außerdem stellt der Cytiva Geschäftsbereich Life Sciences Geräte und Harze zur Herstellung und Aufbereitung von Biopharmaka her. Die Kunden von Cytiva arbeiten mit internationalen verknüpften pharmazeutischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen auf der ganzen Welt zusammen.

Die Cytiva Europe GmbH ist mit Betriebsstätten in Deutschland und 12 weiteren Ländern Westeuropas vertreten und engagiert sich über die dafür zuständige Betriebsstätte in Österreich auch für das Exportgeschäft in Osteuropa, Russland, Mittlerem Osten und Afrika. Die Gesellschaft umfasst die Geschäftsbereiche Bioprocess und Research Science.

Bioprocess stellt als Komplettanbieter seinen Kunden in der Biotech- und Pharmaindustrie Produkte, Technologien und integrierte Lösungen für die Forschung, Entwicklung und industrielle Herstellung von biotechnologischen Produkten und Biopharmazeutika zu Verfügung. Das Portfolio dieses innovativen Geschäftsbereichs umfasst neben Zellkulturmedien, Bioreaktoren, Filtration sowie einer breiten Palette an Verbrauchsmaterialien und Geräten für die Aufreinigung von Proteinen und Biomolekülen auch ein umfangreiches ergänzendes Angebot an Services und fachkundigem Consulting.

Research Science bietet fachspezifische Kompetenzen und Lösungen für ein breites Anwendungsspektrum, welches von der Grundlagenforschung im Bereich Proteine und Zellen bis hin zu DNA-Research, Cell Imaging und Laboratory Filtration reicht.

Die Gesellschaft ist eine reine Vertriebsgesellschaft ohne eigene Forschung und Produktion. Die eingekauften Produkte werden über definierte Verrechnungspreise abgerechnet, die regelmäßig geprüft und angepasst werden. Die Produkte werden in der Regel direkt aus Schweden, Österreich oder der Schweiz an die Kunden versendet.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind der Jahresumsatz und das Ergebnis vor Ertragsteuern.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Cytiva Europe GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 keine eigenständige Forschungs- bzw. Entwicklungsaktivitäten betrieben.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2020 deutlich verlangsamt. Ausschlaggebend war insbesondere das abgeschwächte Wirtschaftswachstum führender Industrienationen wie den USA, des Vereinigten Königreichs und der Mitgliedsstaaten des Euro-Raums. Die Gründe dafür liegen vor allem in der vorherrschenden Unsicherheit in Bezug auf die im Jahr 2020 aufgetretene COVID-19-Pandemie.

Im Jahr 2020 sank das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 5,0% gegenüber dem Vorjahr. Grund für den signifikanten Einbruch der Wirtschaftsleistung 2020 sind die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehende Shutdown von großen Teilen der Wirtschaft. Nach zehnjährigem Wirtschaftswachstum ging die Wirtschaftsleistung in Deutschland somit erstmals seit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008/2009 wieder deutlich zurück. Die Wirtschaftsleistung 2020 wurde im Jahresdurchschnitt von 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Dies waren rund 477.000 Personen weniger als noch im Vorjahr. Damit endete aufgrund der Corona-Pandemie der über 14 Jahre anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit. Besonders betroffen waren geringfügig Beschäftigte sowie Selbstständige, während die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stabil blieb. Vor allem die erweiterten Regelungen zur Kurzarbeit dürften hier Entlassungen verhindert haben. Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2020 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 158,2 Milliarden Euro. Dies war das erste Defizit seit 2011 und das zweithöchste Defizit seit der deutschen Wiedervereinigung, übertroffen nur vom Rekorddefizit des Jahres 1995, in welchem die Treuhandschulden in den Staatshaushalt übernommen wurden. Der Bund hatte mit 98,3 Milliarden Euro den größten Anteil am Finanzierungsdefizit, gefolgt von den Ländern mit 26,1 Milliarden Euro, den Sozialversicherungen mit 31,8 Milliarden Euro und den Gemeinden mit 2,0 Milliarden Euro.

Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2020 eine Defizitquote von 4,8 %. Der europäische Referenzwert des Stabilitäts- und Wachstumspakts von 3 % und die Zielgröße für die nationale Schuldenbremse wurden demnach deutlich verfehlt. Allerdings wurde die Anwendung beider Zielgrößen aufgrund der Corona-Pandemie für die Jahre 2020 und 2021 ausgesetzt.

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Deutschland ist das bevölkerungsreichste Land Europas und bietet damit den größten Markt für Produkte der Bereiche Gesundheitswesen/Healthcare und Life Sciences. Durch die Marktnachfrage und die Standortfaktoren treiben viele international agierende Unternehmen ihre Expansion in diesem Markt zur Erweiterung ihrer Präsenz voran. Eine Vielzahl globaler Trends, soziale Entwicklungen wie die demographischen Veränderungen sowie technologische Entwicklungen wie die schleppende Digitalisierung treiben die deutschen Märkte an. Die Forschung im wissenschaftlichen Bereich führt in Deutschland häufig zu einer kommerziellen Nutzung zukunftsweisender Innovationen. Dies geschieht vor allem im Bereich Life Sciences, in dem verschiedenste Hochtechnologiesektoren wie molekulare Diagnostik, (Bio)-Pharmaka und Biomaterialien sowie Medizingeräte eingeordnet sind. Dieser Markt ist jedoch schwer zu definieren und kleinteilig. In ihm sind im weitesten Sinne Reagenzien, Geräte und weitere Verbrauchsmaterialien für die biochemische Forschung und Produktion enthalten. Abnehmer sind vor allem akademische Forschungslabore sowie Pharma-, Diagnostik- und Biotechunternehmen.

Das Wachstum wird einerseits durch steigende Investitionen in die Biotech- und Pharmaforschung, andererseits durch die wachsende Bedeutung von biotechnisch hergestellten Wirkstoffen im Pharmageschäft angetrieben. Zusätzlich lässt sich eine stetig wachsende Nachfrage nach Biochemie-Reagenzien in Bereichen wie der Diagnostik und Lebensmittelkontrolle beobachten.

Geschäftsbereich Research Science

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung der pharmazeutischen Kunden sind im Vergleich zum Vorjahr auch in 2020 stabil geblieben. Die pharmazeutische Industrie hat sowohl ihre Partnerschaften als auch die Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen, Biotechunternehmen und Contract Research Organisationen gegenüber dem Jahr 2019 vertieft. Bereits 2018 wurde der Geschäftsbereich Research Science den aktuellen operativen Geschäftsbereichen angepasst und in Gene Cell Therapy (CGT) und Genomics and Cellular Research (G&CR) aufgeteilt. Cell and Gene Therapy umfasst Werkzeuge, Technologie und Prozesse, die neue Therapien unterstützen und es Forschungs- und Pharmaunternehmen ermöglichen, diese neuen Therapien in den verbreiteten klinischen Einsatz zu bringen. Genomics and Cellular Research umfasst Werkzeuge und Technologien, die von Hochschulen, Biotech- und Pharmaunternehmen genutzt werden können.

Geschäftsbereich Bioprocess

Bioprocess ist die Entwicklung und industrielle Herstellung von therapeutischen oder diagnostischen Biomolekülen. Auch wenn sich die Biotech- und Biopharma-Unternehmen in Deutschland und Europa nach wie vor den schwierigen Finanzierungsgegebenheiten anpassen mussten, z. B. durch aktiveres Inventory Management oder verbesserte Herstellungsverfahren, hat sich die gesamte Biotechnologie-Branche in Deutschland COVID-19-bedingt in 2020 dynamischer entwickelt als in den Vorjahren.

Auch wenn noch keine finalen Zahlen vorliegen, ist wahrscheinlich, dass die COVID-19-Pandemie im Biotech-Sektor eher Gewinner als Verlierer zur Folge haben wird, da Milliarden-Investitionen bei den Impfstoffen für viele Diagnostik-Anbieter, Zulieferer und Ausrüster eine Sonderkonjunktur bedeutet. Die meisten großen Pharmafirmen erfuhr durch die COVID-19-Pandemie und ein schwierigeres Branchenumfeld mit zunehmendem Preisdruck in mehreren Schlüsselmärkten Belastungen, welche sich voraussichtlich auch auf die Ergebnisse im Jahr 2021 auswirken werden. Unter der Annahme, dass die zugelassenen Impfstoffe und andere Medikamente, die sich derzeit im Zulassungsverfahren befinden, dazu beitragen, die COVID-19-Pandemie weiter einzudämmen, erwarten die großen Unternehmen aber ein starkes allgemeines Marktwachstum für verschreibungspflichtige Arzneimittel. Neben den speziellen Investments in Impfungen gegen und Therapien von COVID-19 steht weiterhin die Entwicklung von Medikamenten, Impfstoffen und neuen Diagnostika im Zentrum der meisten Biotech-Firmen. Cytiva profitierte als Zulieferer mit allen Produktbereichen, Zellkultur-Bioreaktoren und Zellkultur-Medien, die Prozesschromatographie und Filtration mit Equipment und Verbrauchsmaterial, und weiterhin sehr stark die Single Use Technologien, also Technologien mit denen forschende und produzierende Firmen ihre Flexibilität und Agilität weiter steigern können. Auch vom kontinuierlichen Aufschwung der Zell- und Gentherapien hat Cytiva Europe GmbH stark profitiert, da auch hier Komplettlösungen angeboten werden können.

2.2 Geschäftsverlauf

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Umsatzanstieg im zweistelligen Prozentbereich und einem Anstieg der operativen Marge im einstelligen Prozentbereich gerechnet. Tatsächlich stiegen die Umsätze um 23,9 % auf TEUR 859.440. Bei einigen Großkunden gab es Produktionserweiterungen, die sich positiv auf den Bioprocess Umsatz in 2020 ausgewirkt haben. Die Rohmarge (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) verschlechterte sich von 18,3 % im Vorjahr auf 14,7 % im Geschäftsjahr 2020. Die negative Margenentwicklung ist durch Währungs- bzw. Produktmixschwankungen sowie gestiegene Materialkosten zu erklären. Die Umsatzentwicklung der Gesellschaft gestaltete sich im Geschäftsjahr 2020 wie auch bereits im Vorjahr weiterhin positiv.

Die höchsten Umsatzwachstumsraten konnten in den Betriebsstätten in Norwegen (+ 96,2 %), Finnland (+ 76,8 %), der Schweiz (+ 44,9 %) und in Deutschland (+ 23,6 %) erzielt werden. Absolut betrachtet wurde das größte Wachstum in Deutschland und der Schweiz realisiert. Das Umsatzwachstum resultiert hierbei hauptsächlich aus dem Geschäftsbereich Bioprocess. Die Umsatzsteigerung ist in der Schweiz, im Kern, auf neue Produktionsanlagen für einen Großkunden, und in Deutschland auf die Produktionserweiterung bei zwei spezifischen Großkunden zurückzuführen.

Der Geschäftsbereich Bioprocess verzeichnete im Jahr 2020 mit einem Umsatzplus von 30,1 % ein stark positives Wachstum.

Leicht positiv entwickelten sich auch die Umsätze im Bereich Genomics & Cellular Research (G&CR), welche 2020 um rund 4,7 % gegenüber 2019 gestiegen sind. Dieses Wachstum kann hauptsächlich auf erhöhte Verkäufe in der Ukraine, in den Niederlanden und der Schweiz zurückgeführt werden.

Eine negative Entwicklung gab es hingegen im Bereich Cell & Gene Therapy. Hier sind die Umsätze im Geschäftsjahr 2020, nach einem sehr erfolgreichen Jahr 2019, um rund 28,6 % zurückgegangen.

Der globale Produktionsprozess von Cytiva hat sich in 2020 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die meisten Produkte wurden, in konzerneigenen europäischen und außereuropäischen Fabrikationsstätten in Schweden, Österreich, Deutschland, China, UK und den USA hergestellt. Für Europa dient Schweden als Distributionszentrum.

2.3 Ertragslage

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Ertragslage der Gesellschaft:

	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	in %
Umsatzerlöse	859.440	693.601	165.839	23,9 %
Materialaufwand	732.961	566.982	165.979	29,3 %
Rohmarge	126.479	126.619	-140	-0,1 %
in % der Umsatzerlöse	14,7%	18,3%	-3,6%	
Sonstige betriebliche Erträge	3.132	1.700	1.431	84,2 %
Personalaufwand	68.342	64.150	4.192	6,5 %
Abschreibungen	292	297	-5	-1,7 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.494	35.190	-6.696	-19,0 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	32.483	28.682	3.801	13,3 %
Finanzergebnis	-1.538	- 4.249	2.711	-63,8 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.945	24.433	6.512	26,7 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.680	8.928	752	8,4 %
Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	21.265	15.506	5.759	37,1 %

Der Gesamtumsatz der Gesellschaft beläuft sich auf TEUR 859.440 gegenüber TEUR 693.601 im Vorjahr und verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsbereiche.

	2020	2019	+/-
	TEUR	TEUR	in %
BP	705.741	542.520	30,1%
Cell & Gene Therapy	14.815	20.735	-28,6 %
Genomic & Cell Research	61.912	59.163	4,7 %
Service	54.383	50.453	7,8%
Intercompany	14.498	12.684	14,3 %
Erträge aus Kostenbelastungen an verbundene Unternehmen	8.091	8.046	0,6 %

	2020	2019	+/-
	TEUR	TEUR	in %
Summe	859.440	693.601	23,9 %

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Ergebnis vor Steuern von TEUR 30.945 gegenüber TEUR 24.434 im Vorjahr. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 21.265 gegenüber einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 15.506 im Vorjahr.

Die Rohmarge ist in 2020 trotz steigendem Produkturnsatz gesunken. Der Gesamtumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 23,9 % auf TEUR 859.440 erhöht, was einer absoluten Steigerung von TEUR 165.839 entspricht. Ebenfalls erhöht hat sich aber auch der Materialaufwand, dieser stieg überproportional zu den Umsatzerlösen, so dass sich die Rohertragsmarge von 18,3 % im Jahr 2019 auf 14,7 % im Geschäftsjahr 2020 reduziert hat.

Das Ergebnis vor Steuern ist gegenüber 2019 um TEUR 6.511 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen dem Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 6.696 sowie der positiven Entwicklung beim Finanzergebnis geschuldet. Der Nettoeffekt beim Finanzergebnis von TEUR 2.711 gegenüber dem Vorjahr ist auf die Reduzierung der Finanzaufwendungen um TEUR 1.809, bei gleichzeitiger Erhöhung der Finanzerträge um TEUR 902, zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich der Personalaufwand aus, der sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.192 erhöhte.

Die Personalaufwendungen stiegen von TEUR 64.150 im Vorjahr auf TEUR 68.342 im Geschäftsjahr 2020, was hauptsächlich erhöhten Aufwendungen für die Altersvorsorge geschuldet ist. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in 2020 betrug 450 gegenüber 438 im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im laufenden Geschäftsjahr um TEUR 6.696 auf TEUR 28.494, was im Wesentlichen durch den Wegfall der GE Royalty-Gebühren begründet werden kann.

Das Finanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2020 positiv entwickelt. Die diesjährigen Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.637 sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 4.446) deutlich zurückgegangen. Des Weiteren sind durch den Ausstieg aus dem Factoring am 1. April 2020 keine weiteren Factoring-Gebühren mehr für den Rest des Jahres 2020 angefallen. Die Zinserträge erhöhten sich auf TEUR 1.099 (im Vorjahr TEUR 197). Dies zum einen, da die Gesellschaft deutlich mehr Cash im Laufe des Jahres auf Bankkonten gehalten hat, zum anderen durch erhaltene Zinsen auf gewährte Darlehen.

Die Steuern des Einkommens und des Ertrags sind um TEUR 752 auf TEUR 9.680 (im Vorjahr TEUR 8.928) gestiegen.

Aufgrund der oben geschilderten Entwicklungen erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 21.265 (im Vorjahr TEUR 15.506).

2.4 Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft wird in erster Linie über die Einbindung in das Cash Pooling der Danaher Gruppe vorgenommen. Um dies weiter zu vertiefen, sollen bis Ende Q2 2021 alle noch fehlenden Betriebsstätten mit in das Cash Pooling eingegliedert werden.

Insgesamt hat sich der Finanzmittelbestand, der sich aus dem Guthaben aus dem konzerninternen Cash Pooling und den flüssigen Mitteln zusammensetzt, von TEUR 277.929 auf TEUR 50.430 reduziert. Der starke Rückgang begründet sich im Wesentlichen mit der gleichzeitigen Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 247.916 an die Global Life Sciences Solutions Germany GmbH. Ein weiteres Darlehen über TEUR 5.087 wurde an die Global Life Sciences Solutions Austria GmbH gewährt. Beide Darlehen unterliegen der Verzinsung. Eine Darlehensverbindlichkeiten besteht in der Schweizer Betriebsstätte in Höhe von TCHF 18.178 gegenüber der Biosafe SA, Eysins, die Schweiz.

Die flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 49.971 setzen sich im Wesentlichen aus den Guthaben bei Banken der Betriebsstätten in Frankreich TEUR 23.507 und der Schweiz TEUR 15.717 zusammen. Die Banken dieser Betriebsstätten waren zum Jahresende noch nicht Teil des Cash Pooling Agreements.

Die Gesellschaft hat keine Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten, da im abgelaufenen Geschäftsjahr keine außerbilanziellen Finanzinstrumente genutzt wurden und es auch zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant ist, diese in naher Zukunft zu nutzen.

2.5 Vermögenslage

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Vermögenslage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahr.

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %
Anlagevermögen	962	0,2 %				
Umlaufvermögen						
Vorräte	17.827	3,9 %	8.235	2,1 %	9.592	116,5 %
Forderungen	389.254	85,0 %	377.355	97,3 %	11.899	3,2 %
Flüssige Mittel	49.971	10,9 %	953	0,3 %	49.018	5143,5 %
Rechnungsabgrenzungsposten	173	0,0 %	165	0,0 %	8	4,8 %
	458.187	100,0%	387.924	100,0%	70.263	18,1%
Eigenkapital	166.481	36,3 %	36.166	9,3 %	130.315	360,3 %
Fremdkapital						
Rückstellungen	106.161	23,2 %	93.273	24,0 %	12.888	13,8 %
Verbindlichkeiten	167.622	36,6 %	241.178	62,2 %	-73.556	-30,5 %
Rechnungsabgrenzungsposten	17.923	3,9 %	17.307	4,5 %	616	3,6 %
	458.187	100,0 %	387.924	100,0 %	70.263	18,1%

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2020 TEUR 458.187. Dies entspricht einer Erhöhung von TEUR 70.263 im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zunahme der Aktivseite gegenüber 2019 ist hauptsächlich auf drei Faktoren zurückzuführen. Ein Anstieg der flüssigen Mittel (TEUR 49.018), die Erhöhung der Forderungen (TEUR 11.899) sowie die Zunahme der Vorräte (TEUR 9.592). Die Zunahme der Vorräte im Geschäftsjahr 2020 betrifft im Wesentlichen unterwegs befindliche Ware am Jahresende.

Das gesteigerte Eigenkapital ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Kapitalrücklage im April 2020 in Höhe von TEUR 109.049 zurückzuführen.

Das Anlagevermögen hat sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen von TEUR 1.216 um TEUR 254 auf TEUR 962 reduziert.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 12.888 erhöht. Die Pensionsrückstellungen sind von TEUR 67.503 um TEUR 8.342 auf TEUR 75.845 angestiegen. In Deutschland beträgt die Personalaufwandskomponente der Regelzuführung TEUR 6.552 und der Zinsaufwand der Regelzuführung TEUR 1.752. Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 8.596 sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.672 gestiegen. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 22.330 (im Vorjahr TEUR 19.853) betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich, ausstehende Rechnungen, noch zu erteilende Boni und Rabatte, Gewährleistungen und Restrukturierungen.

Der Rückgang der Gesamtverbindlichkeiten um TEUR 73.556 begründet sich hauptsächlich mit um TEUR 91.571 geringeren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Dem gegenüber steht eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.386 sowie um TEUR 9.723 gestiegene Anzahlungsverbindlichkeiten. Die Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 2.427 auf TEUR 14.492 ist im Wesentlichen auf geringere Steuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

3. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2020 verlief für das Unternehmen mit einem Umsatzwachstum von 23,9 % äußerst erfolgreich. Das Finanzergebnis und die Umsätze konnten gesteigert werden und das Unternehmen verfügt derzeit über einen stabilen Auftragsbestand. Damit besteht eine überaus solide Basis für die weitere Entwicklung und Zukunft des Unternehmens.

4. Prognosebericht

In der aktuellen Planung wird für das Geschäftsjahr 2021 mit einer Umsatzsteigerung im zweistelligen Prozentbereich gerechnet. Seit 1. April 2020 ist die Cytiva Europe GmbH ein Teil des Life Science Segments der Danaher Corporation Inc. Das Ergebnis vor Steuern, als finanzieller Leistungsindikator, unterliegt in Zukunft voraussichtlich einer neuen Berechnungssystematik. Entsprechend der erwarteten Umsatzentwicklung wird von einem leichten Anstieg des Ergebnisses vor Steuern gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Die Hauptchancen für das Geschäftsjahr 2021 werden voraussichtlich in den Bereichen Bioprocess, Biacore und Cell Therapy bestehen.

5. Chancen- und Risikobericht

5.1 Risikomanagementsystem

Ein strukturierter und disziplinierter Ansatz im Umgang mit Risiken ist in einer globalen und diversifizierten Organisation wie Danaher für die Sicherstellung der strategischen Ziele essentiell. Es werden ausschließlich solche Risiken akzeptiert, die angemessen ausgeglichen werden können. Cytiva beurteilt Risiken auf der Ebene der Einzeltransaktionen, aggregiert auf Kunden-, Industrie- und Geographieebene, sowie nach Kollateralarten, wenn angemessen. Ziel ist es, sowohl strategische als auch geschäftsspezifische Risiken aufzudecken, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu steuern.

Die Beurteilung von Risiken sowie das Risikomanagement liegen in der Verantwortung des jeweiligen Managements und werden von in die jeweiligen Geschäftsbereiche integrierten Risk Managern durchgeführt.

Der Geschäftsbereich Cytiva verfügt insgesamt über bewährte Planungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme, die ein effektives Risikomanagement gewährleisten sollen.

Die Gesellschaft ist in diese Sicherungssysteme einbezogen. Verwendete Instrumente sind unter anderem monatliche Risk-Portfolio-Metrics und regelmäßige Plan-Ist-Analysen.

5.2 Chancenbericht

Die enge weltweite Verknüpfung der Danaher Gesellschaften stellt die wichtigste Chance für die Gesellschaft dar. Die Struktur des globalen Geschäftsbereiches „Life Sciences“ befindet sich global permanent in der Weiterentwicklung und bietet so Chancen im Hinblick auf Wachstum und Stabilität der einzelnen Tochtergesellschaften. Durch die breite Diversifizierung ist die Danaher Gruppe in der Lage, Schwankungen in der Geschäftsentwicklung der einzelnen Bereiche sowie Risiken und Verluste auszugleichen.

5.3. Risikobericht

Liquiditätsrisiken

Die Sicherstellung der Finanzierung der Gesellschaft hängt wesentlich von der Bereitstellung finanzieller Mittel im Rahmen des Cash Poolings durch die Danaher Gruppe ab. Hieraus ergibt sich das Risiko einer Abhängigkeit der Gesellschaft vom US-Mutterkonzern. Es besteht die Möglichkeit, ein Darlehen bei der Danaher Inc. aufzunehmen. Zudem verfügte die Gesellschaft am Jahresende über Barmittelbestände von TEUR 49.971. Somit ist die kurz- und langfristige Liquidität der Gesellschaft gesichert.

Kreditrisiken

Kreditrisiken für Geldanlagen werden begrenzt, indem nur Transaktionen mit Banken guter Bonität im Rahmen festgelegter Limits abgewickelt werden. Auch der Zahlungsverkehr erfolgt über solche Banken.

Währungsrisiken

Währungsbasierte Basisgeschäfte sind gering und etwaige Risiken werden durch das globale Konzerntreasury gemanagt und begrenzt.

Risiken hinsichtlich Absatz- und Kundenstruktur

Es bestehen allgemein im Healthcare-Bereich aufgrund der schwierigen Bedingungen im Gesundheitswesen besondere Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung in Bezug auf die Absatz- und Kundenstruktur. Einfluss haben hier auch gesundheitspolitische Maßnahmen, welche im Inland von den politischen Kräfteverhältnissen zwischen Bund und Ländern abhängen. Darüber hinaus führt ein steigender Wettbewerbsdruck auf dem deutschen Markt zu Preissenkungen, insbesondere im Bereich der Patientenüberwachungssysteme. Dem wird durch regelmäßige Analysen von Schlüsselkennziffern (Controllershops Metrics) Rechnung getragen. Unsere Hauptlieferanten in Schweden und Österreich werden gleichzeitig in den neuen Konzernverbund eingeordnet.

Qualitätsrisiken

Die Produktqualität ist für die Gesellschaft von höchster Bedeutung und wird regelmäßig verbessert. Beschaffungsseitig tragen Rahmenvereinbarungen und ausführliche Qualitätsvorgaben gegenüber Lieferanten zu Lieferbereitschaft, -zuverlässigkeit und Einhaltung von Qualitätsstandards zu einer Verringerung von Risiken bei. Das Qualitätsmanagement findet hauptsächlich bei der Cytiva Sweden AB statt.

Betriebsrisiken

Prozessrisiken, Kostenrisiken, Fraud-Risiken und IT-Risiken stellen weitere Betriebsrisiken der Danaher-Gesellschaften dar. Zur Begrenzung dieser Risiken werden u. a. regelmäßig Analysen der Kostenstruktur und Prüfungen der internen Revision durchgeführt. Ein umfangreiches Regelwerk steuert in Notfällen die Vorgehensweise. Ferner wurden zum Zwecke der Schadensbegrenzung verschiedene Versicherungen abgeschlossen.

Strategischen Risiken aufgrund der Marktpositionierung bzw. Geschäftsrisiken wird durch Diversifizierung Rechnung getragen. Regelmäßige Portfolio- und Plan-Ist-Analysen gewährleisten ein kontinuierliches Monitoring.

Zusätzliche Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind oder die noch nicht als wesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftstätigkeit in der Zukunft beeinträchtigen. Insgesamt erwarten wir keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Operationelle Risiken

Alle Risiken im Hinblick auf Menschen, Prozesse, Systeme und externe Ereignisse werden bei der Gesellschaft als operationelle Risiken definiert. Für das Management dieser Risiken sind klare Prozesse, Verantwortungen und Kontrollen integriert. Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden potenzielle Risiken identifiziert, analysiert und Maßnahmen zur Prävention der Risiken festgelegt und umgesetzt. Eintretene Schadensvorfälle werden in einer unternehmensinternen Datenbank gesammelt und zwecks künftiger Vorbeugung ausgewertet. Zur Steigerung des Risikobewusstseins der Mitarbeiter wurde ein e-Learning eingeführt, mit dem die Aspekte der operationellen Risiken und der Umgang mit ihnen klar definiert werden.

Das operationelle Risiko wird in der Risikotragfähigkeit unter Verwendung eines annualisierten Gesamterwartungswertes auf Basis empirischer Verlustdaten ermittelt. Zusätzlich wird ein Risikoaufschlag berücksichtigt. Daneben sehen wir, wie im Vorjahr, Risiken in den Bereichen Mitarbeiterfluktuation in Schlüsselbereichen und eine mögliche Kündigung der „Cost plus“-Verträge von Konzernlieferanten. Insgesamt sind der Geschäftsführung weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Die Ausführungen zur voraussichtlichen Entwicklung stellen eine Prognose dar, die auf Annahmen beruht und naturgemäß Unsicherheiten unterliegt. Die tatsächliche Entwicklung kann wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Freiburg im Breisgau, den 12. Juli 2021

Cytiva Europe GmbH

Pierre-Olivier Girard, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Cytiva Europe GmbH, Freiburg im Breisgau wurde am 16. Juli 2021 festgestellt.
